



Mitglied werden

im Verband kommunaler
Unternehmen

Werden Sie Mitglied im Verband kommunaler Unternehmen e.V.

Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) setzt sich für die Sicherung und Stärkung der kommunalen Wirtschaft und Daseinsvorsorge in Deutschland ein. Er versteht sich dabei auch als Impulsgeber für Branche, Politik und Gesellschaft.

Lernen Sie uns kennen:
unsere Zahlen Daten Fakten



VKU-Hauptgeschäftsführer Ingbert Liebing und
VKU-Präsident und Braunschweiger Oberbürger-
meister Dr. Thorsten Kornblum



Der VKU bietet seinen über
1.600* Mitgliedsunternehmen:

- schlagkräftige politische **Interessenvermittlung** auf Kommunal-, Landes-, Bundes- und EU-Ebene,
- enge **Beteiligung** an verbandlicher Willensbildung,
- **hohe fachliche Expertise** und Beratung, insbesondere in Rechts- und Steuerfragen,
- unmittelbare **Bereitstellung relevanter Informationen** und Hilfestellungen,
- vielfältige Angebote zum **Erfahrungsaustausch**, zur Vernetzung, für neue Impulse und zur Weiterbildung.

Mit den VKU-Leistungen sind unsere Mitglieder stets sehr zufrieden.
Das zeigen regelmäßige Umfragen (Gesamtzufriedenheit):



* Stand: 2. Halbjahr 2024

Mit einer Stimme sprechen

Unsere über 1.600 Mitgliedsunternehmen eint ihre kommunale Verankerung vor Ort. Als Teil der kommunalen Familie sind wir entsprechend eng mit den kommunalen Spitzenverbänden verbunden.

Wir sind auch in Krisenzeiten ein Stabilitätsanker.



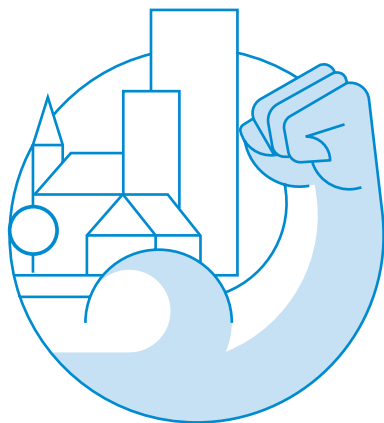
Unsere Aufgaben sind vielfältig:

Unsere Stadtwerke und kommunalen Energieversorger erzeugen Energie aus klimaneutralen und konventionellen Quellen, um ihre Kunden verlässlich mit Strom, Gas und Wärme zu versorgen. Perspektivisch kommt Wasserstoff hinzu. Dazu betreiben sie Wind-, Solar-, Biogas- und Müllverbrennungsanlagen und die dazugehörigen Netze. Mit kommunalen Wärmeplänen arbeiten sie an der Wärmewende. Kommunale Telekommunikationsunternehmen wiederum bauen Glasfasernetze für schnelles Internet in Stadt und Land und die Digitalisierung der Gesellschaft aus. Unsere kommunale Wasserwirtschaft betreibt Infrastrukturen und Systeme zur sicheren Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung – immer und überall, auch im Klimawandel oder wenn sich die Demografie einer Region ändert.

Und unsere kommunalen Abfallwirtschaftsbetriebe entsorgen Abfall sicher, reinigen Straßen und Grünanlagen und organisieren den Winterdienst.

Unsere Unternehmen sorgen für gleichwertige Lebensverhältnisse und für den Schutz unserer Gesundheit durch kontinuierlich weiterentwickelte, hohe Hygienestandards in Stadt und Land, für sozialen Zusammenhalt und Teilhabe sowie einen wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort. Damit bilden kommunale Unternehmen mit den Kommunen das tragfähige Fundament für unser Land. Mit ihrer Expertise entwickeln sie kontinuierlich Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit. Ziel ist, unser Land fit für die Herausforderungen des Klimawandels, der Digitalisierung und des demografischen Wandels zu machen. Auch in Krisenzeiten sind wir zu jeder Zeit ein Stabilitätsanker.





Stark für unsere Mitglieder.

In manchen kommunalen Unternehmen arbeiten mehrere tausend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in anderen weniger als ein Dutzend. Die einen versorgen Millionen-Metropolen, die anderen ländliche Regionen. Die Rechtsformen reichen von Eigenbetrieben über Zweckverbände bis zu Aktiengesellschaften. Unter den Mitgliedern sind einst private Unternehmen, die kommunalisiert wurden, ebenso wie kommunale Unternehmen, die auf mehr als hundert Jahre Geschichte zurückblicken können. Die Mitgliedsbeiträge richten sich nach Unternehmenskennzahlen, sind fair und transparent.

Allen VKU-Mitgliedsunternehmen gemeinsam ist die kommunale Beteiligung und damit die starke Verwurzelung in der Region. Sie leisten

modernste Daseinsvorsorge. Die kommunale Eigentümerschaft seiner Mitgliedsunternehmen ist das Alleinstellungsmerkmal des VKU in der Verbändelandschaft und ein Grund dafür, dass der VKU gegenüber der Politik authentisch und als Partner auf Augenhöhe agierend die Interessen der Kommunalwirtschaft einbringen kann.

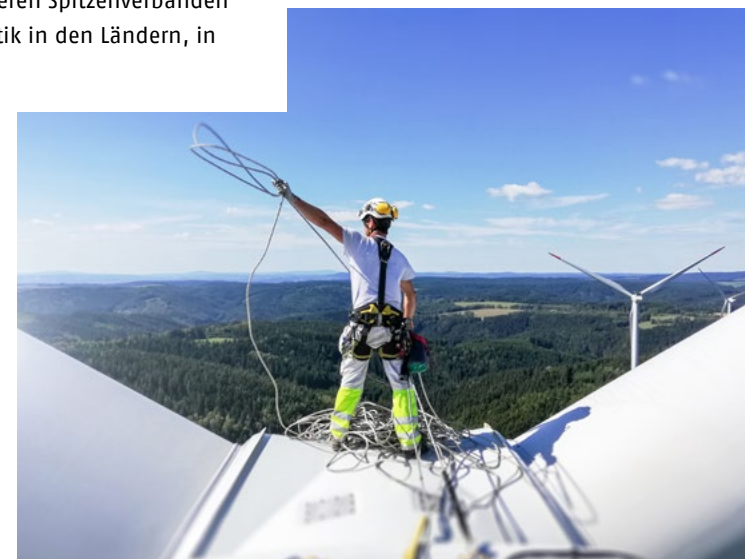
Zusammen mit seinen Mitgliedsunternehmen versteht der VKU Daseinsvorsorge nicht nur als tagtägliche Aufgabe, sondern auch als handlungsleitenden Auftrag. Unser Ziel ist, die politischen Rahmenbedingungen für unsere Mitgliedsunternehmen besser mitzugestalten, damit ihre Leistungen der Daseinsvorsorge auch in Zukunft sicher und bezahlbar bleiben und klimaneutral werden.

Interessenvertretung in den Bundesländern, auf nationaler und europäischer Ebene

Klimaneutralität, Ver- und Entsorgungssicherheit, Energiewende, Digitalisierung, Mobilität, Trinkwasser- und Gewässerschutz oder Kreislaufwirtschaft: Die Aufgaben, die die VKU-Mitgliedsunternehmen im Sinne der Daseinsvorsorge wahrnehmen, sind von elementarer gesellschaftlicher Relevanz und mitunter sehr komplex. Da sind klare Positionen wichtig, um gegenüber der Politik die Interessen erfolgreich zu artikulieren.

VKU-Mitgliedsunternehmen haben über die Mitarbeit in Gremien die Möglichkeit, Positionen aktiv mitzugestalten und an der verbandlichen Willensbildung teilzunehmen. Dabei hat jedes Mitgliedsunternehmen das gleiche Stimmrecht. Die erarbeiteten Interessen vertritt der VKU dann – auch in Abstimmung mit anderen Spitzenverbänden – gegenüber der Politik in den Ländern, in Berlin und Brüssel.

Die Relevanz und Position des VKU in der politischen Willensbildung ermöglicht die erfolgreiche Durchsetzung der Mitgliederinteressen auch zu Krisenzeiten.



Starke Stimme für die Kommunalwirtschaft

Der VKU vertritt die Interessen seiner Mitglieder in den Ländern, auf Bundesebene in Berlin und gegenüber der Bundesnetzagentur in Bonn und auch in Brüssel. Gemeinsam haben wir in den zurückliegenden Monaten und Jahren viel erreicht.



Impressionen vom VKU-Sommerfest in Berlin



Der VKU im Austausch mit den Spitzen aus Politik, Medien und Regulierung



Wir leben in bewegten Zeiten. Globale Krisen, Naturkatastrophen und ein hoher Transformationsdruck fordern unsere Stadtwerke und kommunalen Unternehmen jeden Tag.

Der VKU setzt sich dafür ein, dass bei all diesen Veränderungen und den dafür nötigen politischen Rahmenbedingungen die Stimme der Kommunalwirtschaft Gehör findet.

Die Expertise des VKU und der realistische Blick auf das Machbare werden von Politikerinnen und Politikern sehr geschätzt.

Der VKU ist im engen Dialog mit Ministerien, der EU-Kommission, Abgeordneten und Fraktionen im Bundestag und dem Europäischen Parlament und wirkt aktiv an der Gesetzgebung in Berlin und Brüssel mit.



Ausgewählte VKU-Lobbyerfolge seit 2021

DASEINSVORSORGE

Erstmalig finden kommunale Unternehmen in einem Koalitionsvertrag Erwähnung. Im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD werden die kommunalen Unternehmen mit einem eigenen Kapitel gewürdigt. Darin heißt es: „Kommunale Unternehmen sind das Rückgrat der öffentlichen Daseinsvorsorge.“

ENERGIE

Im März 2025 hat der VKU sein vielbeachtetes Positionspapier „Neustart der Energiewende“ vorgelegt. Im Fokus des Papiers: Bessere Systemintegration der Erneuerbaren und mehr Kosteneffizienz. Mit dem Papier hat der VKU zentrale Leitlinien gesetzt, die inzwischen Eingang in gesetzgeberische Prozesse gefunden haben.

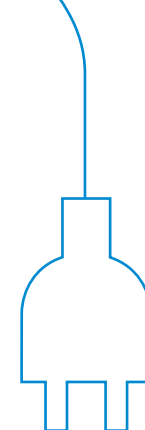
Wärmewende

Unter der Ampel-Regierung hat der VKU die kommunale Wärmeplanung als zentrales Koordinierungsinstrument für die lokal maßgeschneiderte Wärmewende platziert und eine enge Verzahnung

mit dem GEG erwirkt. Künftig gilt der Grundsatz: erst die Wärmepläne und Netze, dann die Heizungen. Nun konnte der VKU mehr Mittel für klimafreundliche Wärme erreichen. Auf Initiative des VKU wurden die Fördermittel der Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW) für den Haushalt 2026 um 400 Mio. Euro aufgestockt.

Erneuerbare Energien & Versorgungssicherheit

Ob bei Investitionsanreizen für Erneuerbare Energien, der Ausweitung der Mieterstromförderung, der Verlängerung von Realisierungsfristen im EEG oder bei der Beschleunigung von Genehmigungsverfahren im Artenschutz- und Bundesimmissionschutzrecht: Der VKU hat in den vergangenen Jahren wesentliche Verbesserungen im Hinblick auf den Ausbau der erneuerbaren Energien durchgesetzt. In der Diskussion um die





Einführung eines Kapazitätsmarkts geht es so nicht länger um das „Ob“, sondern nunmehr nur noch um das „Wie“.

Regulierungsrahmen Netzausbau

Im Rahmen des sogenannten NEST-Prozesses der BNetzA ist es durch intensiven Einsatz des VKU gelungen, die Wirtschaftlichkeit zu stärken. Auf unsere Initiative hin wurde der OPEX-Faktor durchgesetzt und die Abschaffung der kalkulatorischen Gewerbesteuer verhindert.

Im laufenden AgNeS-Prozess der BNetzA konnte der VKU eine verbesserte Investitionssicherheit für Batteriespeicher erzielen. Bestehende Netzentgeltbefreiungen für neue Speicher bis 2029 bleiben im Sinne des Vertrauensschutzes

erhalten, geplante Belastungen werden entschärft. Und auch bei der Einführung dynamischer Netzentgelte konnte der VKU eine realistischere Einführung erwirken: Der geplante Start wurde nach hinten verschoben, eine schrittweise Einführung ist vorgesehen.

CO₂-Bepreisung

Der VKU hat sich frühzeitig dafür eingesetzt, eine CO₂-Bepreisung als Leitinstrument der Energiewende zu implementieren und die erzielten Einnahmen für die deutliche und nachhaltige Absenkung staatlicher Energiekostenbestandteile zu verwenden. Der Wegfall der EEG-Umlage war ein erster wichtiger Umsetzungserfolg. Kommunale Energieversorgungsunternehmen sind jetzt bei zentralen Förderprogrammen als Energieberater und Umsetzer von Energiedienstleistungen zugelassen.

WASSER

EU-Kommunalabwasserrichtlinie

Die erweiterte Herstellerverantwortung kommt. Damit ist ein Paradigmenwechsel gelungen, durch den sich die Kosmetik- und Pharmaindustrie, deren Produkte Gewässer belasten, an den dadurch verursachten Kosten der Abwasserbehandlung beteiligen müssen. Der VKU hat außerdem wesentliche Verbesserungen bei den Anforderungen an die Abwasserbehandlung und Energieneutralität sowie die Etablierung blau-grüner Infrastrukturen als Beitrag zur Niederschlagswasserbewirtschaftung erwirkt.

Investitionsbedarf

Der VKU hat die Infrastrukturkosten der Wasserwirtschaft auf die politische Agenda gesetzt. Der Investitionsbedarf in den Erhalt und die Anpassung der bestehenden Wasser- und Abwasserinfrastruktur wird zukünftig massiv steigen. Deshalb zeigt der VKU den Investitionsbedarf auf und verdeutlicht die notwendige finanzielle Unterstützung.

Umsetzung der EU-Trinkwasserrichtlinie

Der VKU hat erfolgreich für eine Entbürokratisierung und Vereinfachung der Vollzugsvorgaben von Bund und Ländern für die Trinkwassereinzugsgebieteordnung und die Trinkwasserverordnung gearbeitet.



ABFALL

Verbot der Abgabe von Lachgas an Endverbraucher

Nach jahrelanger Zunahme von Explosionen in thermischen Abfallbehandlungsanlagen ist es gelungen, ein weitgehendes Verkaufsverbot für Lachgaskartuschen an Privatkunden zu erreichen. Das ist ein wichtiger Schritt, um Brände und Explosionen in den Betrieben zu verhindern, weil es dazu führt, dass die problematischen größeren Lachgaskartuschen aus dem Handel ausgelistet werden.

Batteriedurchführungsgesetz

Der VKU hat erreicht, dass die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger Gerätebatterien und – neu – E-Fahrrad/ Pedelec-Batterien ausschließlich aus privaten Haushalten zurücknehmen müssen. Die bei anderen Abfallströmen auftauchende schwierige Rechtsfrage, inwieweit das Gewerbe die kommunalen Strukturen nutzen darf, ist somit klar entschieden. Des Weiteren konnte erreicht werden, dass Starterbatterien weiterhin von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern eigenverantwortlich entsorgt werden können.

Elektrogesetz

Die auftretenden Brände, die von Lithium-Batterien ausgehen, erfordern eine fachmännische Erfassung von Batterien und batteriehaltigen Elektroaltgeräten. Im Rahmen der Gesetzesnovelle konnte der VKU eine Beschränkung auf einen engen Kanon von Sammelgruppen erreichen und eine Ausweitung auf alle Elektrogeräte verhindern.



Einwegkunststofffonds zeigt Wirkung

Der Einwegkunststofffonds entwickelt sich zu einem wichtigen Erfolg der VKU-Verbandsarbeit auf Bundesebene. Für das Leistungsjahr 2024 stehen rund 200 Millionen Euro für kommunale Reinigungsleistungen zur Verfügung. Damit wurde eine langjährige Forderung nach einer verursachergerechten Beteiligung der Hersteller an den Kosten der Stadtsauberkeit erfolgreich umgesetzt.

Kein Einbezug der thermischen Abfallbehandlung in den Emissionshandel

Der VKU hat die von der Bundesregierung geplante einseitige Ausweitung des an lagenbezogenen Europäischen Emissionshandels (ETS 1) auf deutsche Anlagen zur thermischen Abfallbehandlung über den europäischen Anwendungsbereich hinaus verhindern können. Der VKU hat diese Maßnahme auf Basis der noch ausstehenden Empfehlung der Europäischen Kommission mit Erfolg kritisiert, das geplante „Opt-In“ wurde verworfen. Ein nationaler Sonderweg wurde erfolgreich abgewendet.



RECHT

Sicherung angemessener Preise in Grund- und Ersatzversorgung

Angeht die Turbulenzen an den Energiemärkten hat der VKU gespaltene Grund- und Ersatzversorgungspreise durchgesetzt. Bei der EnWG-Novelle hat der VKU erzielt, dass die bisherige Gleichpreisigkeit von Grund- und Ersatzversorgung für Haushaltskunden aufgehoben und die Ersatzversorgung auch für Haushaltskunden zu kurzfristig änderbaren Preisen nach den Beschaffungskosten gesetzlich verankert werden.

Energiepreisbremsen

Energieversorgungsunternehmen sind dank des Einsatzes des VKU auch für ihre sonstigen Aktivitäten berechtigt, Entlastungen in Anspruch zu nehmen. Der VKU hat zudem zahlreiche Fristverlängerungen und Erleichterungen bei der Administration der Energiepreisbremsen erwirkt.

Steuerbefreiung für Kostenteilungszusammenschlüsse

Der VKU hat zusammen mit den kommunalen Spitzenverbänden die Steuerbefreiung für Kostenteilungszusammenschlüsse auch für die kommunale Entsorgungswirtschaft durchgesetzt.

Querverbund mit Bädern in der Energiekrise

Auf Wirken des VKU hat das Bundesfinanzministerium offiziell bestätigt, dass das Abschalten von gasbetriebenen BHKWen nicht in jedem Fall querverbundsgefährlich ist.

Neue Zusammenfassungsmöglichkeiten im steuerlichen Querverbund

Der VKU hat drei neue, klimafreundliche Modelle für die Einbeziehung von Bädern in den steuerlichen Querverbund entwickelt und konnte durchsetzen, dass die Finanzverwaltung diese akzeptiert.

Deutschlandfonds

Der VKU hat sich intensiv dafür eingesetzt, dass Bund und Länder neue Finanzierungsinstrumente schaffen, die Stadtwerken dabei unterstützen, die für die Energiewende erforderlichen Investitionen stemmen zu können. Es konnte erreicht werden, dass eine der drei im Deutschlandfonds berücksichtigten Branchen, der Energiesektor ist. Der Deutschlandfonds enthält bereits erste, hilfreiche Instrumente und soll zeitnah um weitere Maßnahmen erweitert werden.

NIS-2 Umsetzung

Der VKU konnte eine Sonderregelung für Mehrspartenunternehmen im Bereich der Energiewirtschaft erreichen, so dass eine aufwendige und unnötige Doppelregulierung vermieden wird.

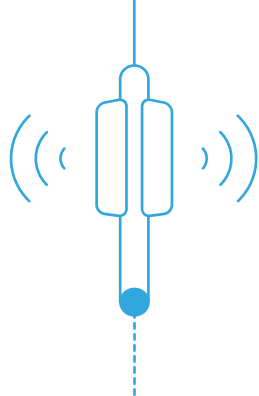
Der VKU hat zahlreiche
Fristverlängerungen
und Erleichterungen
bei der Administration
der Energiepreisbremsen
erwirkt.



DIGITALES

Gezielte Gigabitförderung

Kommunale Unternehmen wollen für einen lückenlosen Glasfaserausbau in der Fläche sorgen. Demgemäß hat der VKU erfolgreich die Verankerung der verbindlichen Nutzung des Punktekompasses in den Förderaufrufen angestoßen und durchgesetzt, dass Kommunen mit dessen Hilfe die Erfolgsaussichten ihrer Förderanträge besser einschätzen können. Zudem hat sich der VKU mit Erfolg für die Einführung des Lückenschluss-Pilotprogramms eingesetzt.



Diskriminierungsfreie Kupfer-Glas-Migration

Der VKU hat ein Gesamtkonzept für die Kupfer-Glas-Migration und Empfehlungen zur Migration des marktbeherrschenden Unternehmens durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr angestoßen, um den fairen Wettbewerb zu stärken.



BRÜSSEL

Energie

Auf EU-Ebene wurden in der Legislaturperiode 2019 – 2024 Regeln für den zukünftigen Gas- und Wasserstoffmarkt beschlossen. Der VKU hat maßgeblich die kritischen Vorschläge der eigentums- sowie gesellschaftsrechtlichen Trennung des Wasserstoff- und Gasnetzes auf Verteilnetzebene abwenden und damit einen großen Erfolg für die Kommunalwirtschaft verzeichnen können.

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Dem VKU ist es gelungen, die umfassenden Berichtspflichten zur Nachhaltigkeit spürbar zu reduzieren und zu vereinfachen. Die ambitionierten Anwendungsfristen wurden verschoben und Schwellenwerte maßgeblich erhöht.

Abfallwirtschaft

Der VKU konnte auf EU-Ebene sicherstellen, dass Hersteller die kommunale Textilsammlung finanziell unterstützen. Gleichzeitig wurden wichtige Weichen für die nationale Umsetzung geschaffen, insbesondere zur konkreten

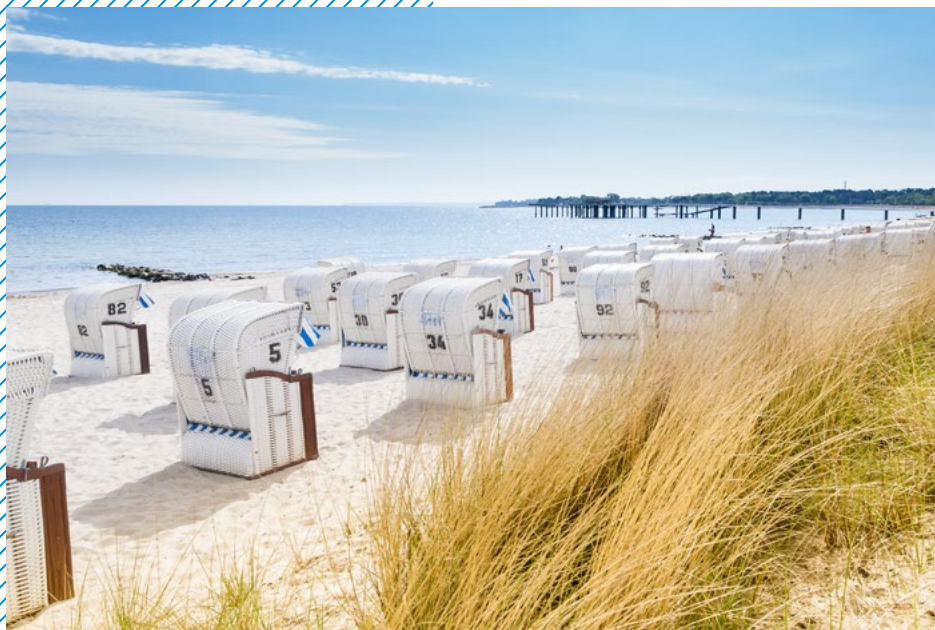


Ausgestaltung der erweiterten Herstellerverantwortung und zur Einbindung kommunaler Strukturen.

Der VKU hat die EU-Leitlinien zur Herstellerverantwortung in der Einwegkunststoffrichtlinie, die sich mehrfach auf die VKU-Studie zu „Littering“-Kosten und Mengen stützen entscheidend mitgeprägt. Sie setzen wichtige Impulse für die künftige nationale Ausgestaltung zur wirksamen, verursachergerechten Weiterentwicklung des Einwegkunststofffonds.

KI-Verordnung

Der VKU hat zu einer Verschiebung der ambitionierten Fristen für Hochrisiko-KI-Anwendungen gemäß der komplexen KI-Verordnung beigetragen. Kommunale Unternehmen haben nun mehr Zeit zur Umsetzung sowie Rechts- und Planungssicherheit bekommen.



Unsere Landesgruppen

Für die Mitglieder kommen relevante gesetzliche Vorgaben aus der Landes-, Bundes- und Europapolitik. Der VKU ist daher in Brüssel, Berlin und allen Landeshauptstädten vertreten.

Die Vertretungen der Landesgruppen sind in der Regel erste Ansprechpartner für die Mitglieder. Hier wird basisorientierte Facharbeit auf Arbeitsebene geleistet. Ferner organisieren sie eigene Veranstaltungen und vertreten die Mitglieder gegenüber Landes-

regierungen und -parlamenten, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit. Ihre Nähe zu den Mitgliedsunternehmen ermöglicht schnelle und unkomplizierte Unterstützung. Die Sparte Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit VKS unterhält zudem sechs ehrenamtlich geführte Landesgruppen, die eigene Landesfachtagungen und den Informations- und Erfahrungsaustausch auf Landesebene organisieren.

Die Hauptgeschäftsstelle in Berlin verantwortet die Koordination und Erarbeitung der Verbandspositionen. Hier finden die Mitglieder Beratung. Hier läuft auch die Pressearbeit und Kommunikation, die die Interessen der kommunalen Wirtschaft gegenüber Medien und Öffentlichkeit darstellt. Hier werden auch Veranstaltungen organisiert und Hilfestellungen zur Umsetzung politischer Beschlüsse und Gesetze erstellt. Unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pflegen ihre Kontakte und sind im ständigen Austausch mit politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern.

Über 80 Prozent der nationalen Gesetze gehen auf Vorgaben der Europäischen Union zurück. Durch das Brüsseler Büro bringt der VKU die Interessen der kommunalen Wirtschaft frühzeitig in die Europapolitik ein. Unsere fachkundigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem Büro nahe des EU-Parlaments



geben den Mitgliedsunternehmen zusätzlich regelmäßig Einblicke in die Arbeit, stellen Kontakte her und informieren über aktuelle Gesetzesvorhaben und -entwicklungen.

VKU-Vertreter agieren zudem in Spitzenpositionen europäischer Dachverbände wie SGI Europe (Europäischer Verband der Arbeitgeber und Unternehmen von Dienstleistungen allgemeinen Interesses), CEDEC (Europäischer Verband kommunaler Energieversorgungsunternehmen) und Municipal Waste Europe (Dachverband der kommunalen Entsorger).

So ergibt sich die effiziente und mitgliederorientierte Arbeitsweise nach innen wie nach außen.

Hier finden Sie die VKU-Landesgruppen





Unsere Leistungen

Allen Mitgliedsunternehmen bietet der VKU zusätzlich eine Reihe kostenloser und günstiger Leistungen – schnell, zielgerichtet und umfassend.

Beratung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Abteilungen stehen Mitgliedsunternehmen zur **Beratung** zur Verfügung. Die Kenntnis aktueller politischer Entwicklungen sowie der Situation in anderen Unternehmen macht die Beratung effizient und zielgerichtet.

Mitgliedsunternehmen haben insbesondere die Möglichkeit, **rechtliche Erstberatung bei erfahrenen Juristinnen und Juristen** der Abteilung Recht, Finanzen und Steuern in Anspruch zu nehmen. Die Abteilung gibt gegenüber Mitgliedsunternehmen jährlich über 2500 schriftliche Stellungnahmen in rechtlichen und steuerlichen Angelegenheiten ab.

Die Leistungen: **Beratung in fachlichen, rechtlichen und steuerlichen Grundsatz- und Einzelfragen** aus der Praxis, Prüfung von kritischen Vertrags- und Satzungsregelungen

und Erfolgsaussichten in gerichtlichen und behördlichen Verfahren, Erfahrungsaustausch, Vernetzung und Weiterbildung

Der VKU bietet seinen Mitgliedsunternehmen für die **Vernetzung und den Informationsaustausch** die Teilnahme an Gremiensitzungen, Tagungen und Kongressen an.

Mehr als **100 Gremien und Arbeitsgruppen** beschäftigen sich mit Fragen rund um die Kommunalwirtschaft auf Landes-, Bundes- und Europaebene und ermöglichen die aktive Mitgestaltung verbandlicher Positionen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VKU-Unternehmen können vergünstigt an den jährlich rund **150 Veranstaltungen, Infotagen und Kongressen der VKU-Akademie** teilnehmen.

Informationen und Service

Der VKU stellt **Rundschreiben, Broschüren, Informationsmaterialien, Handlungshilfen und Studien** bereit.

Der VKU informiert seine Mitglieder **tagesaktuell per E-Mail** zu politischen Entscheidungen und rechtlichen Entwicklungen.

Mitglieder erhalten regelmäßig **Broschüren die Best-Practices und konkrete Handlungshilfen** vorstellen.

Für die Kommunikation mit politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern und mit Medien erhalten die Mitglieder per E-Mail **regelmäßig und tagesaktuell Informationshilfen**.

Alle Hilfen stehen auch langfristig im geschützten und **exklusiven Bereich der Website** für Mitglieder kostenlos bereit.

Fokus auf Arbeits- und Fachkräfte

Qualifizierte Arbeits- und Fachkräfte sind essenziell für die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit kommunaler Unternehmen. Der VKU bietet vielfältige Unterstützung rund um Personalthemen, um die HR-Abteilungen unserer Mitglieder zu stärken und die Vernetzung zu fördern.



Profitieren Sie von unseren Fachveranstaltungen, Netzwerken und Initiativen:

Personalnetzwerk: Austausch für Personalverantwortliche aus der Kommunalwirtschaft zu aktuellen Themen und innovativen Ansätzen in regelmäßigen Online-Treffen.

VKU-Personalforum: Jährliches Treffen von Fach- und Führungskräften, um gemeinsam Antworten auf die Herausforderungen der modernen Arbeitswelt zu finden.

Netzwerk Junge Geschäftsführung: Raum für Führungskräfte in der frühen Karrierephase, um sich vertrauensvoll auszutauschen und gegenseitig zu inspirieren.

KOMMUNAL KANN: Innovative Arbeitgeberinitiative zur Stärkung der Arbeitgebermarke der gesamten Branche und zur Präsentation kommunaler Unternehmen als dynamische und vielfältige Arbeitgeber, die zukunftsweisend für die Gesellschaft sind.

VKU-DU: Dynamisches Netzwerk für junge Beschäftigte, das sie fachlich und persönlich stärkt, Kontakte fördert und ihre aktive Rolle als Botschafter für die Kommunalwirtschaft unterstützt.

Frauen in der Kommunalwirtschaft – powered by ZfK: Ob neue Karrierechancen, Führungsaufgaben oder kreative Projekte – in diesem Netzwerk inspirieren Frauen einander und teilen wertvolle Erfahrungen.

Diversity-Netzwerk MACHBUNT! Das Netzwerk fördert Vielfalt und Inklusion in der Kommunalwirtschaft und unterstützt dabei, Organisationen offener und zukunftsfähiger zu gestalten.

Für Personalverantwortliche

VKU
Personalnetzwerk
Personal – Ideen – Zukunft



Für Personalverantwortliche



Für junge Geschäftsführungen

VKU
Junge Geschäftsführung



Für Personalverantwortliche, Unternehmenskommunikation und Geschäftsführung

KOMMUNAL KANN



Für junge Menschen

VKU
Junge Menschen in kommunalen Unternehmen



Für Frauen

Frauen
in der Kommunalwirtschaft
powered by ZfK



Für Alle

VKU MACHBUNT!
Eine Initiative der VKU Service GmbH



Wir entwickeln unsere Angebote stetig weiter.
Mehr dazu finden Sie hier:



Der VKU- Förderverein – Netzwerk mit Mehrwert

Im VKU findet der Austausch zu allen wichtigen und aktuellen Themen der Kommunalwirtschaft statt. Eine unmittelbare direkte Mitgliedschaft im VKU steht allen Unternehmen offen, die unmittelbar oder mittelbar kommunale Anteilseigner haben. Um auch jene Interessierte, die diese Voraussetzung nicht erfüllen, in diesen Austausch zu den Energie-, Wasser-/Abwasser- oder Telekommunikationsthemen einzubinden, gibt es den VKU-Förderverein. Dieser ermöglicht nicht nur eine nähere Anbindung an obige Themen, sondern auch an den VKU und seine Mitgliedsunternehmen.

Mehr Informationen
finden Sie unter
foerderverein.vku.de



KommunalDigital.de

Die VKU-Serviceplattform bringt kommunale Unternehmen mit Digital- und Innovationsexpertinnen und Innovationsexperten für die Bereiche Energie, Telekommunikation, Abfall, Wasser sowie Mobilität und HR zusammen.

Treffen Sie in der Community Startups, Beratungsunternehmen und Produktpartner für neue Projekte, finden Sie Produkte & Services auf dem Marktplatz und bieten Sie eigene Projekte an oder nutzen Sie das eVergabe-Portal für Ihre Vergaben!

www.kommunaldigital.de



Die Leistungen und Angebote des VKU und deren Weiterentwicklung orientieren sich wie die inhaltlichen Positionen an den Interessen der Mitgliedsunternehmen.

Wir freuen uns auf Sie!



Dr. Heiko Schäffer
Geschäftsführer
Zentralabteilung



Andrea Werner
Mitgliederservice
Fon +49 30 58580-345
E-Mail: mitgliederservice@vku.de

Stand: Juli 2026

Herausgeber

Verband kommunaler Unternehmen e.V.
Invalidenstraße 91 | 10115 Berlin
Fon +49 30 58580-0
www.vku.de, info@vku.de

Gestaltung und Realisation

VKU Verlag GmbH | Corporate Media

Bildnachweise:

Titel: © kzenon/istockphoto.com, © Elena Zaretskaya/gettyimages.de,
© rcfotostock/stock.adobe.com, © RioPatuca Images/stock.adobe.com
Seite 5: © ArTo/stock.adobe.com
Seite 7: © CharlieChesvick/istockphoto.com
Seite 10: © frank peters/stock.adobe.com
Seite 12: © pidjoe/istockphoto.com
Seite 13: © Capturas/istockphoto.com
Seite 14: © AzmanJaka/istockphoto.com
Seite 15: © AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH
Seite 16: © no_limit_pictures/istockphoto.com
Seite 17: © Robert Kneschke/stock.adobe.com
Seite 18: © Seventyfour/stock.adobe.com
Seite 19: © Symbiot/stock.adobe.com
Seite 20: © mmphotographie.de/stock.adobe.com
Seite 21: © lumberman71/stock.adobe.com
Seite 22: © NDABCREATIVITY/stock.adobe.com
Seite 26 oben: © Smileus/stock.adobe.com
Seite 26 unten: © tostphoto/Shutterstock.com

Diese Publikation wurde auf **Recyclingpapier** gedruckt.



